



Aktion Demenz e.V.
Gemeinsam für ein besseres Leben mit Demenz

Aktion Demenz e.V.
Karl-Glückner-Str. 21E
35394 Gießen
Web: www.aktion-demenz.de
Telefon: 0641 99 232 06
Telefax: 0641 99 232 19
Mobil: 01577 28 883 78
Email: info@aktion-demenz.de

Fachtag
„Demenz – Technische Hilfen zur
Verbesserung der Lebensqualität“

am 30. November 2007,
10:00 – 17:15 Uhr
in der Robert Bosch Stiftung,
Bismarckstr. 71, 10627 Berlin-
Charlottenburg

Veranstaltet von der
Aktion Demenz e.V.
in Kooperation mit der
Robert Bosch Stiftung Stuttgart

Die technische Durchdringung unseres Lebens schreitet insbesondere im Bereich der Informationstechnologie rasch und kontinuierlich fort. Dementsprechend sinken die Preise für massenhaft gefertigte Produkte und Dienstleistungen. Dieser Effekt muss zugunsten der Demenzversorgung genutzt werden. Dies wird nur möglich sein, wenn in einem konzertierten Ansatz von Politik, Wissenschaft, Verbänden, Selbsthilfe, Pflegenden und Industrie Lösungen in Modell-einrichtungen und -regionen entwickelt werden.

Wir wenden uns auf dieser Fachtagung dem Thema zu: Wie kann der Einsatz von Technik die Lebensqualität von Menschen mit Demenz verbessern? Wie kann Technik dazu beitragen, die Lebenssituation in Institutionen oder im häuslichen Umfeld einfacher zu gestalten?

Einfacher für die Kranken und für die Betreuer, die Pflegenden?

Mitglieder der ehemaligen Werkstatt „Technologiegestütztes Wohnen“ der Initiative „Gemeinsam für ein besseres Leben mit Demenz“ der Robert Bosch Stiftung werden dabei grundsätzliche Überlegungen und erste konkrete Erfahrungen zu diesen Themen vorstellen und mit Experten diskutieren.

„Aktion Demenz e.V.“ ist eine deutschlandweite Initiative, die sich vor allem als Netzwerk versteht. Es sollen Bürger gewonnen werden, die das Wohlbefinden von Menschen mit Demenz fördern wollen und sich für mehr gesellschaftliche Teilhabe der Betroffenen engagieren. Die Aufhebung der Stigmatisierung des Themas „Demenz“ steht im Vordergrund.

Wir setzen dabei auf erprobte Initiativen und symbolische Aktionen mit Überzeugungskraft, die nachhaltige Prozesse im Umfeld der Betroffenen anstoßen und vertiefen können.

Wir würden uns freuen, wenn Sie Zeit finden könnten, an der Veranstaltung in Berlin teilzunehmen und mit uns Impulse zu einem nützlichen, ethisch-vertretbaren Einsatz von Technik erarbeiten würden.

Für weitere Fragen sowie Anregungen sind wir unter oben stehenden Kontaktdaten erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr. Dr. Reimer Gronemeyer

Eine **Anmeldung** bis zum **9. November 2007** ist erwünscht (Formular liegt bei).

Teilnahmegebühr (Kaffeepause + Mittagessen enthalten):

EUR 75,00

Studenten EUR 30,00

Mitglied der Aktion Demenz EUR 30,00

Um die Entrichtung der **Teilnahmegebühr** auf folgendes Konto wird gebeten:

Aktion Demenz e.V.

Volksbank Mittelhessen eG –

Ktnr.: 461 321 06 – BLZ.: 513 900 00

Bitte als Verwendungszweck Technik
30.11.07 und Namen angeben.

(Tageskasse in bar ist auch möglich.)

Hinweis: Die Arbeitsergebnisse des Fachtages können im Anschluss als PDF Datei zur Verfügung gestellt werden.

Programm:

09:30 **Anmeldung**

10:00 **Grußwort der Robert Bosch Stiftung**
Begrüßung durch den Vorstand der Aktion Demenz

10:15 **Einführung und Moderation:**
Heidrun Mollenkopf, Heidelberg

10:30 **Technik und Demenz – Aus Sicht der Forschungs- und Sozialpolitik**
N.N., Bundesministerium für Bildung und Forschung
N.N., Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

11:00 **Technik und Demenz – Gesellschaftliche, politische und ökonomische Aspekte**
Stefan Külz, Otto Rienhoff, Universitätsmedizin Göttingen

11:30 **Strukturelle Voraussetzungen für die Nutzung von Technik**
Richard Pieper, Universität Bamberg

12:00 **Diskussion**

12:30 **Mittagspause**

13:30 **Einführung und Moderation:**
Heike von Lützau-Hohlbein, Berlin

13:45 **Hüfingen: Mehr Lebensqualität durch Technikeinsatz - Lernen vom Planungsprozess**
Sibylle Heeg,
Demenz Support, Stuttgart
Helmut Matt,
Fürstlich-Fürstenbergisches Altenpflegeheim, Hüfingen
Henning Volpp,
Gesellschaft für Soziales Planen, Stuttgart

14:15 **Rummelsberg: Beschützende Pflege – Ein fachlicher und technischer Zugang**
Rüdiger Schweizer, Rummelsberger Dienste für Menschen im Alter

14:45 **Grafenau: Innovativer Technikeinsatz - Verbesserung von Lebensqualität im institutionellen und häuslichen Wohnen und von Arbeitsbedingungen in der Pflege und Betreuung**
Christof Heusel, Peter Antfang, Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung, Sindelfingen

15:15 **Kaffeepause**

15:45 **Heidelberg: Der Gebrauch von Tracking-Technik zur außerhäuslichen Mobilitätsanalyse bei privatwohnenden Älteren – Das Projekt "SenTra"**
Frank Oswald, Elke Voss,
Psychologisches Institut der Universität Heidelberg

16:15 **Ethische Aspekte des Einsatzes von Technik bei Demenz**
Ulrike Knebel, Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Berlin

16:45 **„Wie kann der Einsatz von Technik zu Wohlbefinden und Lebensqualität von Demenzkranken beitragen?“**
Abschlussdiskussion mit dem Publikum und den Referenten

17:15 **Ende der Veranstaltung**

Referenten:

		Helmut Matt	Leitung, Fürstlich-Fürstenbergisches Altenpflegeheim, Hüfingen	Dr. Elke Voss	Dipl.-Psych., Psychologisches Institut der Universität Heidelberg, Abteilung für
Peter Antfang	Diplom Sozialwissenschaftler, Leiter des Referates Qualitätsmanagement in der Paul Wilhelm von Keppeler-Stiftung, Sindelfingen	Dr. Heidrun Mollenkopf	Soziologin und Gerontologin, Mitglied der Universal Accessibility and Independent Living Expert Group von AGE (European Older People's Platform, Brüssel), Heidelberg	N.N.	Psychologische Altersforschung
Sybille Heeg	Dipl.-Ing. (Architektur), Demenz Support Stuttgart gGmbH, Gesellschaft für Soziales Planen, Stuttgart	Priv.-Doz. Dr. Frank Oswald	Dipl.-Psych., Psychologisches Institut der Universität Heidelberg, Abteilung für Psychologische Altersforschung	N.N.	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Christof Heusel	Dipl. Sozialpädagoge und Sozialwirt, Bereichsleitung Grundsatzfragen, Strategie und Entwicklung in der Paul Wilhelm von Keppeler-Stiftung, Sindelfingen,	Dr. Richard Pieper	Professor für Soziologie, Urbanistik und Sozialplanung, Universität Bamberg		Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Ulrike Knebel	Pfarrerin, 2. Vorsitzende Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Berlin	Dr. med. Otto Rienhoff	Professor, Universitätsmedizin Göttingen, Abteilung Medizinische Informatik		
Stefan Külz	Universitätsmedizin Göttingen, Abteilung Medizinische Informatik	Rüdiger Schweizer	Diakon, Geschäftsführer, Die Rummelsberger Dienste für Menschen im Alter gGmbH, Schwarzenbruck		
Heike von Lützu-Hohlbein	Dipl.-Informatikerin, Vorstand Aktion Demenz, 1. Vorsitzende der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, Berlin	Henning Volpp	Dipl.-Ing., freier Architekt, Gesellschaft für Soziales Planen, Stuttgart		

Fachtag
„Demenz – Technische Hilfen zur
Verbesserung der Lebensqualität“

am 30. November 2007,
10:00 – 17:15 Uhr
in der Robert Bosch Stiftung
Bismarckstr. 71, 10627 Berlin-
Charlottenburg

Veranstaltet von der
Aktion Demenz e.V.
in Kooperation mit der
Robert Bosch Stiftung Stuttgart

Anmeldung

(Bitte bis spätestens zum 9. November 2007
per Fax an 0641/99 232 19 oder per E-Mail
mit unten stehenden Daten an
info@aktion-demenz.de.)

Hiermit melde ich mich verbindlich für den
Fachtag am 30.11.2007 an.

Datum:

Unterschrift:

Nachname:

Vorname:

Adresse:

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Institution:
